

Zum »Sandstein Reggae« musst Du »Abtau'n Girl«

6 Zylinder auf der Märchenbühne Gudensberg.



It Never Rains auf der Märchenbühne – zumindest im Sommer 2015 – aber warum regnet es so oft in Süd- oder Nord-Westfalen? Das Vokal-Quintett die „6 Zylinder“ aus dem Münsterland sang am Samstagabend auf der Märchenbühne ihre Version des Hits von Albert Hammond »It never rains in California« und viele andere Versionen bekannter Lieder.

Nur ein deutsches Volkslied war nicht dabei. Aber: „Wir lesen vor jeder Probe gemeinsam eines davon...“, bekennen die Fünf.

Stattdessen gehört Udo Jürgens dazu. Mit der Ankündigung seines Kuchenliedes applaudierte das Publikum heftig - in Erwartung von „Aber bitte mit Sahne"! Was folgte war jedoch – keineswegs weniger überraschend - der Refrain „Frankfurter Kranz" auf den Klassiker „Griechischer Wein“. Der könnte glatt zum neuen Lied der Bäcker-Innung werden, meinte auch Bäckermeister Schwarz im Publikum.

Die Dressur einer A-Capella-Gruppe



Du musst „abtau'n Girl“, musst den Gefrierschrank abtau'n Girl. Diese Interpretation von „Uptown Girl“ hätte vielleicht sogar dem Autor und Komponisten Billy Joel gefallen, weil er den Text gar nicht verstehen würde. Mit einer Parforce „Dressur“ zum America-Song „A Horse With No Name“ ging es „schrittweise“ Richtung Halbzeit. Das Schlusslied wurde übrigens kurzerhand vorgezogen, weil es am Ende des Konzertes immer die Stimmung versaut. Und mit der Aufforderung „Let's Spent The Night Together“ kamen dann irgendwie auch noch die Rolling Stones auf die Märchenbühne.

Wer nach einer Steigerung der musikalischen Persiflage gesucht hat, das bekam auch das zu hören. Im Münsterland – wo die fünf Sänger zu Hause sind – regnet es nicht nur viel und wird reichlich Fahrrad gefahren, dort wird auch ordentlich mit Sandstein gebaut. Was liegt dann eigentlich näher, als ein Medley über den Baustoff der Münsterländer-Träume zu kreieren? Vom „Sandstein-Reggae“, über „Sandstein Of My Life“ bis zu „Let The Sandstein in“ war alles dabei, was sich irgendwie reimt.

Das Reimen beherrschen Henrik Leidreiter (Bass), Winne Voget (Bariton/Alt), Jos Gerritschen (Bariton), Thomas Michaelis (Bariton/Alt), Roland Busch (Tenor) genauso perfekt, wie ihre Bühnenchoreografie. Allein die Mimik ist bewundernswert, die Dialoge sind humorvoll-inspirierend und der Gesang ist weit über die Westfalen-Liga der A-Capella-Gruppen hinaus angekommen.



Tee, vier Münsterländer, ein Holländer und Ahle Worscht

Nach der Pause mit Tee (Kamille-Tee und Hopfenblüten-Tee) sowie „Ahler Worscht“ kam der Gästebuchblues über die leeren weißen Seiten, die Panik auslösen. Die fast 250 Besucher erführen viel über das Liebesleben und die Eigenschaften der Münsteraner und weil ein Holländer dabei ist – „dann fühlt man sich gleich so international“ – auch über den Charakter der Menschen im orangen Nachbarland. Und dass selbst dieser von Ahler

Worscht schwärmt, mag daran liegen, dass die Bataver, die zur Römerzeit im heutigen Holland siedelten, eine Abspaltung der Chatten gewesen sind. Und denen muss die Fleischerkunst aus dem Chattengau schließlich geschmacklich liegen. (rs)